

Bitte ~~nicht~~ stören: Die Seh-Not-Rettung

„Es muss anders werden, damit es besser wird.“ Der Abteilungsleiter bringt seine Überzeugung auf diesen kurzen Nenner. Hinter der Not dieses „Müssens“ steckt oft eine „Seh-Not“: Die Möglichkeiten im Hier und Jetzt auch Gutes zu sehen, werden (noch) nicht erkannt.

„Stellen Sie sich vor, Sie sind mit Ihrer Mannschaft auf offener See unterwegs,“ lade ich ihn zur „Seh-Rettung“ ein. „Wind und Wetter hat alles über Bord gespült. Sie haben nur noch das nackte Leben. Sie befinden sich in höchster Seenot und treiben orientierungslos auf dem Wasser. Plötzlich kommt ein Besatzungsmitglied und ruft: Ich habe die Rettung! Zwischen den Planken steckte diese Landkarte!“ Ich drücke dem Klienten eine Weltkarte in die Hand. „Und nun?“ frage ich ihn. Eine Zeitlang folgt Schweigen. „Damit kann ich nicht wirklich was anfangen. Ich muss ja erstmal wissen, wo ich bin. Und dann fehlt mir immer noch die Richtung,“ äußert er sich. Stimmt. Und dann beginnen wir beide, uns über seinen Standpunkt und die Ausgangslage zu unterhalten, die viel Gutes auf Lager hat.

► Horst Lempart

Horst Lempart nutzt hier als „Persönlichkeitsstörer“ eine sogenannte Impact-Technik. Er ist Coach, Trainer, Supervisor und Autor in Koblenz. 2019 erschien bei Junfermann sein Buch „52 agile Seminarmethoden“.



© Alea Horst